

Geschäftsbericht für das Jahr 2023

Gemeinschaft für soziale Therapie und Pädagogik-Luisenstrasse e.V.

Zentrale Ziele für 2023 waren

- Fallzahlenkonsolidierung in der HzE und Stärkung des Ambulanzteams
- Antrag und Zertifizierungsprozess „nun“
- Abschluss der Leitbilderarbeitung
- Abschluss des Modellprojektes „ImpAkt“
- Einsatz eines Kinderschutzteams (Projekt KisTe) auf der Fusion in Kooperation mit dem Kulturkosmos e.V.
- Beginn Kvl M-V (Landeskoordinierungsstelle, Landesmodellprojekt „Angehörigenarbeit“, ZaunGast 2.0)
- Neugestaltung der Website
- Wirtschaftliche Konsolidierung

Der begonnene **Leitbildprozess** ist zu Beginn des Jahres mit einem eintägigen Workshop in die Abschlussrunde gegangen. In einem engagierten Arbeitsprozess ist das ambitionierte Ziel eines aktualisierten, substantielleren und aussagekräftigeren Leitbildes in der Folge dieser Veranstaltung erreicht worden und hat Eingang in die modifizierte **Homepage** der Organisation gefunden. Für die Auszeichnung im Herbst des Jahres und der damit erfolgreichen **„norddeutsch und nachhaltig (nun)“-Zertifizierung** auf einer UNESCO-Tagung in Schwerin, war die Erarbeitung des gemeinsamen Leitbildes mit allen aktiven Mitarbeitenden von zentraler Bedeutung, ist einerseits Ausdruck eines gewachsenen zivilgesellschaftlichen Blickes innerhalb der Gemeinschaft über die reine pädagogische Arbeit hinaus und Anerkennung für die interne Nachhaltigkeitsgruppe andererseits. Die Gemeinschaft ist damit der erste HzE-Träger, der dieses Qualitätssiegel erhalten hat. Dies wurde auch seitens des Auszeichnungskomitees entsprechend gewürdigt, zeigte sich auch in verschiedenen Aktivitäten, beispielsweise die Entsiegelung und Bepflanzung einer Fläche vor der Beratungsstelle, der Teilnahme an WCday und einer Baumpflanzaktion.

Insgesamt wurden in den verschiedenen Maßnahmen der **sozialpädagogischen Arbeit** durch die Mitarbeitenden der Gemeinschaft insgesamt etwa 14235 (2022 – 10450; 2021 – 11900, 2020 – 12900; 2019 – 11340, 2018 – 11446, 2017 – 10737; 2016 – 11368;) Stunden geleistet. Etwa 8058 Stunden wurden für die Hansestadt Rostock als Hauptauftraggeberin der ambulanten HzE geleistet. Das **Ambulanzteam** hat trotz großer personeller Herausforderungen und langwierigen Ausfällen dem Negativtrend des letzten Jahres entgegenwirken können. Unter anderem haben Personalzuwachs und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen zu diesem Ergebnis beigetragen.

Mit fast 3800 Stunden hat sich 2023 der Bereich der Straffälligenarbeit als Schwerpunkt weiter etabliert. Neben den Behandlungsmaßnahmen in der JVA Waldeck und dem TOA nach §46a lag erwartungsgemäß in diesem Zusammenhang der Schwerpunkt bei dem Thema **Kindern von Inhaftierten**. Das ehemalige Landesmodellprojekt **„ZaunGast“** in der JVA Waldeck konnte mit einer neuen Konzeption und personellen Ausrichtung vorerst als ZaunGast 2.0 verstetigt werden, die **Landeskoordinierungsstelle** hat ein sehr erfolgreiches erstes Jahr realisiert, gleiches gilt für das **Landesmodellprojekt „Angehörigenarbeit“**.

Das **Modellprojekt „ImpAkt“** im Auftrag des Hansejobcenters ist inhaltlich planmäßig abgeschlossen worden und hat die im modifizierten Konzept des zweiten Förderjahres gestellten Aufträge umfangreich erfüllt.

Im Bereich der **Personal- und Team-, als auch der Qualitätsentwicklung** sind unterschiedlichste Maßnahmen realisiert worden. Neben kontinuierlichen wöchentlichen Teambesprechungen, Supervision, Aus- und Fortbildung, Teamklausurtagen, jährlichen Zielvereinbarungsgesprächen und der Teamfahrt, hat der Träger ein wöchentliches Angebot der Gesundheitsprävention zu großen Teilen finanziert. Wieder haben zwei Teams am Rostocker Firmenlauf teilgenommen. Mit dem internen Qualitätszirkel ist ein weiteres Instrument zur Qualitätssicherung hinzugekommen. Im Rahmen regionaler und sozialraumorientierter Arbeit engagieren sich Mitarbeitende in den unterschiedlichsten Gremien in der Stadt (z.B. Sozialraumteam/Lenkungsgruppe, Stadtteiltisch Nordost, Facharbeitskreis Ambulante Hilfen, Dialog SPFH, Vernetzungs AG, Planungsgruppe 3). Dabei entstanden unterschiedliche Vernetzungs- und Kooperationsformate.

Eines davon, das Projekt **KisTe, in Kooperation mit dem Kulturkosmos e.V.**, hat als nunmehr 20köpfige Crew auf der Fusion auch 2023 als Kinderschutzteam agiert. Kern dieser Crew war nach wie vor das Team der Gemeinschaft

Das Jahr 2023 hatte gerade inhaltlich einige neue Aspekte im Rahmen der Tätigkeit der Gemeinschaft zu bieten. Nach dem extrem herausfordernden Jahr 2022 geht die Organisation mit einer besseren **Bilanz** aus diesem Jahr. Grundlage einer soliden Arbeit bleibt im Wesentlichen eine stabile und belastbare Personaldecke. Auch 2023 stellte dieser Bereich trotz aller Investitionen in persönliche, inhaltliche und fachliche Entwicklung der Mitarbeitenden und der Organisation die größte Hürde dar, um die deklarierten Ziele aus der letztjährigen Vereinsversammlung zu erreichen. Hier bedarf es weiterer Anstrengungen, um einen höheren Grad an Stabilität zu erreichen.